



Starke  
Frauen statt  
Frauenquote

Bettina Zimmermann

# WEIBLICH und mit BISS

Erfolgsstrategien für Frauen

**MIDAS MANAGEMENT VERLAG**

die Chance bekommen, unser Land als Botschafter-Ehepaar im Ausland zu vertreten. Als weltweit erstes Jobsharing-Botschafterpaar sorgten wir für viel Stirnrunzeln und dies ausschliesslich bei männlichen Kollegen. Wir setzten und setzen alles daran, unser Land effektiv und würdig zu vertreten. In der Zwischenzeit haben sich die Runzeln geglättet und die Unkenrufe sind verstummt. Wir haben grosse Anstrengungen unternommen, unseren beiden nun im Teenageralter stehenden Kindern rund um die Uhr gute Eltern zu sein. Und wenn man uns auch als modernes Ehepaar bezeichnen mag, lag es uns am Herzen, unsere Kinder »konservativ« und ohne Fremdbetreuung zu erziehen. Das Wort »Doppelkarrierepaar« ist uns zuwider. Wir sehen uns mehrdimensional, als polyvalent in Familie

und Beruf. »Family first« und Flexibilität waren stets unser Leitmotiv.

Der tägliche Rollentausch zwischen Diplomatin und Mutter oder Diplomat und Vater sowie die Koordination dieser Rollen im Familien- und Berufsalltag sind herausfordernd. Jeder wildert im Revier des andern und die Auflösung der Rollenteilung und die wechselseitige Entgrenzung zwischen Beruf und Familie führen zu Konstellationen, die ab und zu eine tüchtige Portion Gelassenheit erfordern. Die Fischstäbchen aus Vaters Küche wurden Kult. Das »Einander-auf-den-Füssen-steinen« in Beruf, Kindererziehung und Haushalt ist indes nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance. Der Rollentausch ist nämlich das beste Mittel, sich in sein Gegenüber

einzufühlen und die Kommunikation ständig auf hohem Niveau zu halten.

Die Ausübung des Berufs wird durch Charakter, Motivation und persönliche Prioritäten geprägt. Ist es Zufall, dass in unserer internen Aufteilung der Mann die Finanzen der Botschaft betreute und die Frau für die sensiblen Anliegen des Personals zuständig war? Mann und Frau haben ihre Stärken und es ist wichtig, dass diese Talente komplementär zum Tragen kommen. Nicht nur in der Familie, auch in der Wirtschaft und unserer Gesellschaft. Gerade in der Schweiz, die von Innovation und Arbeitskraft lebt, können wir uns eine Verschleuderung der Kapazitäten von Frauen und Männern nicht mehr leisten.

Wir hoffen, mit unserem Lebensentwurf bewiesen zu haben, dass Familie und Beruf für beide Lebenspartner vereinbar sind. Diese Forderung wird zunehmend an Arbeitgeber gerichtet. Dies hat nichts damit zu tun, dass der Mann als Auslaufmodell und die Frau als knallhartes Karrieremonster gilt. Es ist schlicht ein Gebot der sozialen und wirtschaftlichen Notwendigkeit, dieser enttraditionalisierten Lebensform neben allen anderen Modellen eine Chance zu geben.

Viele Hinweise und Ideen zur Synergienutzung zwischen Mann und Frau erhalten Sie in diesem Buch. Nutzen Sie diese – viel Spass beim Lesen.

*Christine Schraner Burgener,*

*Schweizer Botschafterin in Thailand*

*Christoph Burgener,  
Botschafter in Myanmar, Laos und  
Kambodscha*